



Sammlung Theaterzettel

Die Fledermaus

Lederer, Felix

1917-12-31

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogt. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 31. Dezember 1917

123

Bei aufgehobenem Abonnement

Die Sledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy. Musik von Johann Strauß

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Musikalische Leitung Felix Lederer

Die Bühnenbilder nach Entwürfen von Ludwig Sievert

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Hans Bussard v. Hoftheater Karlsruhe a. G.
Rosalinde, seine Frau	Gertrud Runge
Frank, Gefängnis-Direktor	Joachim Kromer
Prinz Orlofsky	Johanna Lippe
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Lipmann
Dr. Falle, Notar	Hugo Boison
Blink, Advokat	Karl Marx
Abele, Stubenmädchen	Irene Eden
Ali-Bey	Alois Volze
Murray	Adolf Karlinger
Cariconi	Josef Viktor
Kamuffin	Hugo Schödl
Ida	Kenne Leonie
Melanie	Auguste Laller
Felicitas	Luis Striebe
Winni	Johanna Rebe
Faustine	Eise Wiesheu
Hermine	Therese Weidmann
Natalie	Marie Hofmann
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Ludwig Schmitz
Iwan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	Anton Schrammel
Erster	Karl Böller
Zweiter	Hans Wambach
Dritter	Konrad Ritter
Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Page.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Tanzeinlage im 2. Akt: Maruschka-Polka getanzt von Kindern der Tanzschule

Spielleitung: Karl Marx

Nach dem ersten und zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 6 Uhr

Ende 9 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Säckänderung statt.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	M. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	" 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	" 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	" 5.—
Parlett: Sperrlich	" 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	M. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	" 2.—
IV. Rang: Mitte	" 1.25
IV. Rang: Seite	" 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parlett	" 3.—
Parterre	" 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3— $\frac{1}{2}$ Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz 11, 5. Bestellungen auf Parlettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Musikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Winkler in Speyer. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.